**Circular Fashion**

Die Menge der entsorgten Textilien wächst mit den schnell wechselnden Trends. Gleichzeitig sinken Wiederverwendbarkeit und Wiederverwertbarkeit aufgrund schlechter Qualität. Seit dem rasanten Wachstum von Fast Fashion ist der globale Markt für ausgemusterte Kleidung riesig, lukrativ aber vor allem: übersättigt.

Die Transformation hin zu einer Kreislaufwirtschaft bietet daher eine vielversprechende Lösung für die problematische Textilindustrie. Dazu muss der Kreislaufansatz in allen Prozessen eingeplant werden: Vom Design eines Produktes über die Materialwahl bis hin zum Vertrieb und dem Nutzungsverhalten, überall muss über die Wiederverwertbarkeit nachgedacht werden. In der textilen Kreislaufwirtschaft der Zukunft wird Kleidung beispielsweise aus recycelten oder biologisch abbaubaren Textilien hergestellt, sie wird repariert, verliehen, upgecycelt, weiterverkauft und am Ende wieder zu neuen Textilien recycelt. Doch der Weg ist noch weit, hier stehen wir gerade erst am Anfang.

*(Bei ausreichend Platz:)*

*45 bis 60 % der entsorgten Kleidung wird ins Ausland exportiert*

*und beeinflusst die lokale Textilproduktion, da sie nicht mit den geringen Preisen der Secondhand-Mode mithalten kann. Einige Länder in Afrika und Südamerika haben deshalb schon Stopps für die Einfuhr von Altkleidern verhängt oder diese verringert.*

Wusstest du schon?

Bevor Kleidung im Kleiderschrank verstaubt, empfiehlt es sich, sie weiterzugeben oder lokal weiterzuverkaufen. Keinesfalls sollte sie im Restmüll entsorgt werden! Sammelcontainer sind nur für saubere und nicht kaputte Bekleidung geeignet. Fehlt auch nur ein Knopf, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass das Kleidungsstück als Putzlappen endet. Also lieber vorher reparieren oder in dem Fall über den Hausmüll entsorgen.

**EN**

**Circular Fashion**

The amount of disposed textiles grows with the fast changing trends. At the same time, reusability and recyclability are decreasing due to poor quality. Since the rapid growth of fast fashion, the global market for discarded clothing is huge, lucrative but above all: oversaturated.

The transformation to a circular economy therefore offers a promising solution for the problematic textile industry. To achieve this, the circular approach must be planned into all processes: From the design of a product to the choice of materials, distribution and usage behavior, recyclability must be considered everywhere. In the textile circular economy of the future, for example, clothing will be made from recycled or biodegradable textiles; it will be repaired, lent out, upcycled, resold and ultimately recycled back into new textiles. But there is still a long way to go; here we are just at the beginning.

*(Given enough space:) 45 to 60 percent of the clothing disposed of is exported abroad and affects local textile production, as it cannot compete with the low prices of secondhand fashion. As a result, some countries in Africa and South America have already imposed stops on or reduced imports of used clothing.*

Did you know?

Before clothes gather dust in your closet, it's a good idea to pass them on or sell them locally. Under no circumstances should it be disposed of in the residual waste! Collection containers are only suitable for clean and not broken clothing. If even one button is missing, there is a good chance that the garment will end up as a cleaning rag. So it is better to repair it beforehand or, in this case, dispose of it in the household waste.

**Ergänzende Texte:**

Secondhand-Mode zu kaufen ist dann nachhaltig, wenn man sich bewusst bei der Anschaffung eines Kleidungsstücks gegen einen Neukauf und für die gebrauchte Alternative entscheidet.